

Dein König kommt

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Dieses Bibelwort aus dem Buch des Propheten Sacharja steht über der neuen Woche. Und der Prophet schreibt weiter: „arm, und reitet auf einem Esel und er wird Frieden gebieten den Völkern.“

Was ist das für ein König? Arm, auf einem Esel, ohne großes Gefolge, ohne Insignien der Macht? Auf jeden Fall ist er ganz anders, als die Herrschenden unserer Tage. Sie erkennt man meist schon auf den ersten Blick – an der Art und Weise, wie sie sich verhalten, wie sie sich nach außen hin geben, wie sie mit ihren Mitmenschen umgehen. Doch ganz egal welcher Couleur sie auch sein mögen, so, wie der König, von dem Sacharja spricht, ist keiner.

Manchmal denke ich, dass es durchaus wünschenswert wäre, wenn der eine oder andere die Tugend der Demut, der Bescheidenheit und der Zurückhaltung etwas mehr verinnerlicht hätte. Und wenn man denn eine Wahl verloren hat, dann muss man das auch mal zugeben können. Doch zurück zu Sacharja. Es war das Los vieler Propheten, dass sie bei ihren Zeitgenossen meist nur wenig Akzeptanz fanden. Der Spruch „Was zählt der Prophet im eigenen Land“ kommt nicht von ungefähr. Ich finde das durchaus nachvollziehbar. Ich meine, stellen Sie sich vor, Ihnen würde jemand erzählen, dass da bald ein König kommt, der arm ist und auf einem Esel reitet und allen erzählen wird, dass sie sich endlich vertragen und Frieden schließen sollen. So ein wenig kann man sich dabei durchaus an Aluhüte erinnert fühlen.

Wir verstehen heute, dass die Prophetenworte ganz klar auf Jesus Christus hinweisen. Er ist der König, dessen Kommen hier angekündigt wird. Es ist übrigens nicht irgendein König. Dein König kommt zu dir. Es nicht ein König, der über irgendein Volk regiert. Es ist dein König, Ihrer und Eurer und meiner, dem unser ganz persönliches Wohlergehen am Herzen liegt, der sich um jeden einzelnen Menschen kümmern will, dem niemand, auch nicht der geringste, egal ist, der keinen einzigen Menschen vergisst, ignoriert, übersieht.

Und dieser König zieht nicht in irgendein Schloss ein, nicht im Buckingham Palace, nicht im Bundeskanzleramt, nicht im Kreml und auch nicht im Weißen Haus. Nein, dein König kommt zu Dir. Er kommt mitten hinein in dein Leben. Er will einen Platz an deiner Seite.

Christus, unser König, er ist ein Gottesgeschenk, das größte Geschenk, das uns der Herr je gemacht hat. In ihm stiftet er den neuen Bund, räumt alles aus dem Weg, was sich zwischen Gott und uns Menschen an Hindernissen, an Störendem und auch Verstörendem angesammelt hat.

Ja, vieles ist anders in diesem Jahr. Und doch bleibt uns dieser Grund zur Freude, dieser Grund zur Dankbarkeit, dass Gott seinen Sohn in diese Welt geschickt hat. Und es bleibt uns der Advent als Zeit der Vorbereitung auf das Fest, an dem wir die Geburt unseres Freundes und Bruders feiern.

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Halleluja! Amen.